

Pastor Karl Immer

Wuppertal-Barmen, den 12. Juli 1936

Beantwortet

Herrn

Prof. D. Karl Barth

Basel

St. Albanring 186

Sehr verehrter Herr Professor!

Beiliegenden Brief gab mir ein junger Jurist namens Fischer.

Da ich annehme, daß Sie inzwischen nach Basel umgesiedelt sind, so frage ich bei Ihnen an, ob der mir vom Bruderrat der altpr. Union aufgetragene Besuch Ihnen jetzt angenehm ist. Ich würde u.U. in der nächsten oder übernächsten Woche nach dort kommen, um Erfreuliches und weniger Erfreuliches mit Ihnen zu besprechen.

Der lutherische Tag in Hannover ist ganz anders verlaufen, als gewisse Leute sich das gedacht haben. Es heißt da in der Erklärung: "Es ist uns in der Anfechtung der letzten Jahre das Bekenntnis zu Jesus Christus, als dem Herrn der Kirche, der uns allein im Wort und Sakrament begegnet, neu geschenkt worden. Wir danken Gott, daß er uns darin über mannigfache Scheidungen hinweg mit unsern reformierten Brüdern zusammengeführt hat und bitten ihn, uns diese Gemeinschaft des Bekennens zu erhalten. Wir befehlen es seiner Gnade und Führung, was das für das Verhältnis der Bekenntniskirchen untereinander zu bedeuten hat." Und an anderer Stelle: "Nur eine der Kirche neu geschenkte und von ihr einmütig bekannte biblische Erkenntnis würde uns über die verbindliche Kraft unserer Bekenntnisschriften hinausführen." Ich hoffe, Ihnen das Ganze baldigst zustellen zu können.

Für den mir zugesandten Brief vom 1. Juli bin ich ganz
besonders dankbar. Gott gebe, daß wir noch manchen Kampf in
seinem Namen und zu seiner Ehre miteinander ausfechten können.

In herzlicher Verbundenheit grüßt Sie

Ihr

